



GRENZÖFFNUNG 1989

A. BRAIT • M. GEHLER (HG.)



böhlau

# GRENZÖFFNUNG 1989

INNEN- UND AUSSEN-PERSPEKTIVEN  
UND DIE FOLGEN FÜR ÖSTERREICH

ANDREA BRAIT • MICHAEL GEHLER (HG.)

Andrea Brait ist Lektorin am Institut für Geschichte der Universität Wien, an der PH Wien und am Institut für Geschichte der Stiftung Universität Hildesheim. Sie ist Organisatorische Leiterin des vom Zukunftsfonds der Republik Österreich geförderten Projekts „Offene Grenzen, neue Barrieren und gewandelte Identitäten“ und forscht insbesondere zu Gedenkkulturen, Musealisierung sowie Geschichts-didaktik.

Michael Gehler ist Leiter des Instituts für Geschichte der Stiftung Universität Hildesheim, Professor für Neuere und Neueste deutsche und europäische Geschichte, Jean Monnet Chair ad personam für vergleichende europäische Zeitgeschichte und Geschichte der europäischen Integration, Mitglied des Liaison Committee/der Verbindungsgruppe der Historiker bei der EU-Kommission und seit 2013 Direktor des Instituts für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Der Band beleuchtet in Form von zwanzig wissenschaftlichen Beiträgen aus dem In- und Ausland die vielfältigen Folgen des Jahres 1989 für Österreich. Die Bandbreite reicht von erfahrungs-, wirtschafts- sowie politik- und diplomatiegeschichtlichen Analysen bis hin zur Frage, ob 1989 inzwischen als Gedächtnisort wahrgenommen wird. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung der internationalen Verflechtungen des Revolutionsjahres und der Beziehungen Österreichs zu seinen Nachbarstaaten in dieser Zeit.



ISBN 978-3-205-79496-7 | WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM

Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für politisch-historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek, Salzburg, herausgegeben von Robert Kriechbaumer, Franz Schausberger, Hubert Weinberger